



**Löw streicht Reus:**  
Alle Infos zum  
deutschen EM-Kader  
auf Seite 28  
und online auf

MITTWOCH, 1. JUNI 2016

**SPORT  
BUZZER**  
paz-sportbuzzer.de

# Peiner Allgemeine

ZEITUNG

NR. 126 | 22. WOCHE | 168. JAHRGANG | 1,40 €

**HAMBURG**

Patient (18) stirbt während der  
Narkose beim Zahnarzt ▶ SEITE 7

**FERNSEHEN**

Thomas Gottschalk kehrt mit  
einer neuen Show zurück ▶ SEITE 3



**PAZ**

**WETTER**



**HEUTE**  
15-22°

**MORGEN**  
14-24°

**LOKALES**

**Diebe treiben auf  
Friedhof Unwesen**

**STEDERDORF.** Auf dem Stederdorfer Friedhof werden immer wieder Blumengestecke, Grableuchten und Deko-Artikel von Gräbern gestohlen. Man plant deshalb Kontrollrundgänge. ▶ SEITE 12

**LOKALES**

**Großes Interesse an  
Ausschuss-Sitzung**

**SOLSCHEN.** 50 Bürger kamen zur Sitzung des Solschener Ortsrates und des Ilse-der Schul- und Kindertagesstätten-Ausschusses. Das Interesse galt insbesondere der Schulentwicklung. ▶ SEITE 17

**WIRTSCHAFT**

**Protest gegen  
Stopp für Nachtzüge**

**BERLIN.** Das geplante Aus für die Nachtzüge der Deutschen Bahn wollen Liebhaber der City Night Liner nicht akzeptieren. Mit einem Konzept für ein europäisches Nachtzug-Streckennetz, das Amsterdam mit Warschau und Basel mit Kopenhagen verbindet, wollen bahnbegiertere Politiker, Gewerkschafter und Umweltschützer die Öffentlichkeit für sich gewinnen.

**PANORAMA**

**Verfassungsgericht  
urteilt zu Pop-Stars**

**KARLSRUHE.** Im Streit um die Verarbeitung einer fremden Rhythmussequenz hat der Komponist und Produzent **Moses Pelham** vor dem Bundesverfassungsgericht einen Etappensieg errungen. Seine Verfassungsbeschwerde hatte Erfolg, der Fall muss neu entschieden werden. Um den Zwei-Sekunden-Beat streitet Pelham seit mehr als einem Jahrzehnt mit den Elektropop-Pionieren Kraftwerk.

**SO ERREICHEN SIE UNS**

Post: Werderstraße 49, 31224 Peine  
Aboservice: 0800 / 1234-912  
vertrieb@paz-online.de  
Anzeigen: 05171 / 406-155  
anzeigen@paz-online.de  
Redaktion: 05171 / 406-131  
redaktion@paz-online.de



## Peine: Buchhandlung Gillmeister schließt, Thalia kommt

Hubertus Gillmeister hat das Traditionsunternehmen an der Breiten Straße an Branchenriesen verkauft. Er bleibt aber Besitzer des Gebäudes, das er an Thalia vermietet. ▶ SEITE 9



## CDU will in Niedersachsen keinen Muezzin hören

Neue Hürde für Staatsvertrag mit Muslimen – Regierungschef setzt neues Spitzengespräch an

VON MICHAEL B. BERGER

**HANNOVER.** Die CDU-Landtagsfraktion will keinen Gebetsruf von Muezzins in Niedersachsen hören. Sie erwartet künftig eine „Selbstverpflichtung der Muslim-Verbände, bei Moscheen freiwillig auf den Ruf des Muezzins zu verzichten.“ Dieses ist eine von 14 Forderungen der CDU für eine Unterzeichnung des geplanten Islamvertrags.

CDU-Fraktionschef Björn Thümler betonte gestern, auch seine Fraktion befürworte einen solchen Vertrag. Dieser dürfe aber nicht nur dem Land Pflichten auferlegen, sondern erwarte auch einiges von den Vertragspartnern. Der geforderte Verzicht auf den Muezzin-Ruf, der in

Deutschland äußerst selten ertönt, solle dazu beitragen, die Akzeptanz für den Bau von Moscheen zu erhöhen. Allerdings fordert die CDU von den Muslimverbänden auch den Verzicht auf Gebetsräume oder „Räume der Stille“, wie sie einige Schulen oder auch Hochschulen bereits haben.

Darüberhinaus verlangt die CDU eine ganze Menge von Erklärungen, etwa gegen religiösen Fanatismus und gegen die Anwendung der Scharia. Auch müssten die Verbände „nachvollziehbar darstellen, dass ihr Handeln in Niedersachsen nicht von ausländischen Regierungen beeinflusst wird“ – ein Seitenhieb gegen die Ditib-Gemeinden, die von der türkischen Religionsbehörde finanziert werden. Auf die

Frage, ob diese Bedingungen jetzt nicht den Abschluss der Verträge erschweren, sagte Thümler: „Wenn sie nicht in dieser Wahlperiode verabschiedet werden, dann eben in der nächsten.“ Lediglich das Vertragswerk etwas umzustellen, wie es die Staatskanzlei vorschläge, reiche nicht.

Heute gibt es ein erneutes Spitzengespräch bei Ministerpräsident Stephan Weil (SPD), der eigentlich die Verträge noch in diesem Jahr unterzeichnen wollte. Weil will aber nur dann den Vertrag abschließen, wenn es dafür eine sehr breite Mehrheit im Landtag gibt.

### „CDU übernimmt Positionen der AfD“

**Herbe Kritik:** SPD-Fraktionschefin Johanne Modder begrüßte, dass die CDU noch offiziell am Vertrag festhalte. „Beim zweiten Blick hat man aber den Eindruck, dass sie jetzt einen geschickten Abgang hinkriegen will.“

**Die Migrationsbeauftragte**

Doris Schröder-Köpf wies darauf hin, dass die CDU jetzt Positionen der AfD übernehme: „Einknicken vor dem rechten Rand – schlecht fürs Land“, kommentierte sie. Grünen-Fraktionsvorsitzende Anja Piel sprach von einem „Geist des Misstrauens“, den die CDU-Forderungen atmeten.

## Im Rahmen des Volkes

Die Dänen haben keine Lust mehr, alle Enkel der Königin durchzufüttern

VON ANDRÉ ANWAR

**KOPENHAGEN.** Ihr Königshaus lassen sich die Dänen einiges kosten: 106,5 Millionen Kronen Apanage, ungefähr 14,3 Millionen Euro, werden in diesem Jahr gezahlt.

Jetzt hat sich Königin Margrethe II. in einen Streit um die Ansprüche ihrer acht Enkelkinder eingemischt. Quintessenz der königlichen Einlassung: Die Enkel sollen ruhig arbeiten gehen und ihr eigenes Geld verdienen – auf Kosten des Volkes soll nur der Thronfolger leben dürfen.

Seit 1995 gilt eine Regel, nach der alle Enkel der Königin vom 18. Geburtstag an ein lebenslanges staatliches Ge-

halt aus der Apanage für das Königshaus erhalten. Weil Prinz Joachims ältester Sohn aus erster Ehe, Prinz Nicolai, bald 18 Jahre alt wird, wettern Parlamentarier zahlreicher Fraktionen über die viel zu großzügigen Gehaltsregelungen. Und eine Umfrage unter den Untertanen ergibt, dass 70 Prozent des Volkes eine Versorgung aller Königsenkel ablehnen.

„Man stelle sich vor, dass die acht Enkelkinder je vier Kinder bekommen. Dann sind wir schon bei 32 Königlichen, die eine Apanage bekommen sollen“, rechnet Grünen-Politiker Sören Söndergaard besorgt vor. Linkspartei und Grüne fordern daher die Wie-

dereinführung einer Regel, die von 1849 bis 1995 galt. Demnach erhält nur der Thronerbe, dessen Ehegattin oder Witwe eine Apanage.

Der Hof rechnet lediglich mit einer Apanage für Prinz Christian. Der Zehnjährige soll den Thron nach seinem Vater Kronprinz Frederik bestreiten und muss dementsprechend vorbereitet werden. Die anderen drei Kinder von Kronprinz Frederik, Prinzessin Isabella (9), Prinz Vincent (5) und Prinzessin Josephine (5) müssen sich voraussichtlich einen Beruf außerhalb des Hofes suchen. Das gilt auch für die vier Kinder von Prinz Joachim, dem jüngeren Bruder von Frederik.

ANZEIGE



**Festakt:  
70 Jahre  
CDU in Peine**

**PEINE.** Seinen 70. Geburtstag feierte gestern Abend der CDU-Kreisverband Peine im Forum mit rund 300 geladenen Gästen. Die Festrede hielt der frühere Präsident des Europäischen Parlaments, Professor Dr. Hans-Gert Pöttering. Der Kreisvorsitzende der CDU, Christoph Plett, begrüßte Vertreter aus vielen gesellschaftlichen Bereichen bei dem Festakt – und auch Vertreter der SPD. Dafür gab es ein Kompliment. ▶ SEITE 11

## Immer mehr Kinder erhalten Hartz IV

**BERLIN.** Jedes siebte Kind in Deutschland ist auf Hartz-IV-Leistungen angewiesen. Das geht aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) hervor, die die Abgeordnete und Arbeitsmarktexpertin der Linksfraktion, Sabine Zimmermann, ausgewertet hat. Zimmermann erklärte, rund 1,5 Millionen Kinder (14,4 Prozent aller Kinder unter 15 Jahren) lebten an der Armutsgrenze. Gegenüber 2014 ist ihre Zahl gestiegen.

**Jetzt wieder da ... bei Möllring am Markt 1**

**Schnäppchen**

jetzt **30%**  
**50%** **70%**

**MÄNNERSACHE.**  
senge & ginsburg

Täglich 11 bis 18 Uhr

2807301\_002416